

Inhalt

Vorwort zur deutschen Ausgabe	9
Einführung	13
§ 1 Allgemeines	13
§ 2 Die Methode der Psychologie	15
§ 3 Aufbau des Werks	17
I Allgemeine Darstellung der Informationstheorie	19
§ 1 Definition und Einteilung der Nachrichten	19
§ 2 Die Nachricht und ihre Elemente	22
§ 3 Beispiele für Repertoires	23
§ 4 'Kapazität' der Sendekanäle	30
§ 5 Information und Originalität	31
§ 6 Das Originalitätsmaß.	38
§ 7 Anwendungsbeispiel: der Grad soziokultureller Originalität musika- lischer Programme.	44
§ 8 Andere Beispiele: Komplexität sozialer Gruppen.	50
§ 9 Anwendung der Informationstheorie auf Organismen und Systeme: strukturelle und funktionelle Komplexität.	52
§ 10 Anwendung der Informationstheorie auf Partituren: Informationsberechnungen an Melodienmustern	55
§ 11 Folgerungen aus dem Informationsmaß.	57
§ 12 Maximale Information, relative Information und Redundanz	62
§ 13 Information typographischer Nachrichten.	64
§ 14 Verschiedene Bedeutung des Wortes 'Kode'.	73
§ 15 Matrizen für Digramme, Nah- und Fernordnung	78
§ 16 Schlußfolgerungen.	80

II	Gestaltbegriff und Informationstheorie; Periodizität und elementare Strukturen	85
§ 1	Gestalt- und Abtastetheorien	85
§ 2	Grenzen des Informationszuflusses bei der Wahrnehmung	88
§ 3	Gestalt als ZerstörerIn von Information – Die am schwierigsten zu sendende Nachricht	90
§ 4	Form und Vorhersehbarkeit.	99
§ 5	Periodizität und Vorhersehbarkeit	101
§ 6	Phänomenologie der Periodizitätswahrnehmung	105
§ 7	Schlußfolgerungen.	110
III	Unsicherheiten der Wahrnehmung und Zeichenstrukturierung mit Hilfe des Gedächtnisses	113
§ 1	Gestalt und Hintergrund in der Nachricht	113
§ 2	Das Geräusch	114
§ 3	Wahrnehmungsgrenzen für materielle Phänomene	121
§ 4	Effektive Benutzung der Zeichen und Schwellenerhöhung	128
§ 5	Gedächtnisfunktion und Bildung von Wahrnehmungsstrukturen	131
§ 6	Information und ihre Speicherung	135
§ 7	Schlußfolgerungen.	139
IV	Klangstrukturen und Musik: das Klangobjekt	142
§ 1	Kritik der Musiktheorie	142
§ 2	Auftauchen des Klangstoffs	144
§ 3	Darstellung der zeitlichen Klangsubstanz	147
§ 4	Das Klangobjekt.	152
§ 5	Mittlere Strukturen	160
§ 6	Schlußfolgerungen.	163
V	Semantische und ästhetische Information	165
§ 1	Ein scheinbarer Widerspruch der Informationstheorie	165
§ 2	Zweierlei Information	167
§ 3	Semantische und ästhetische Information	169
§ 4	Zuordnung der Strukturen von Klangnachrichten	178

§ 5	Unterscheidung der beiden Informationsarten	186
§ 6	Die melodischen Makrostrukturen	195
§ 7	Interferenzen zwischen den Informationsarten – Makrostrukturen	198
§ 8	Die informationelle Architektur des Kunstwerks	208
§ 9	Schlußfolgerungen.	215
VI	Informationelle Poetik – Strukturen der poetischen Nachricht – Empfindungsebenen	221
§ 1	Informative Strukturen und poetische Nachricht	222
§ 2	Poetische Integration und Maschinen.	225
§ 3	Vom poetischen Vergnügen.	227
§ 4	Linguistische Strukturen	229
§ 5	Klangstrukturen.	231
VII	Multiple Nachrichten und strukturelle Ästhetik	234
§ 1	Existenz und Klassifizierung der multiplen Nachrichten	234
§ 2	Strukturationen der multiplen Nachrichten	236
§ 3	Strukturgesetze der multiplen Nachricht	243
§ 4	Entwicklung des Rezitativs – Verständlichkeit	247
§ 5	Übergang von der Ästhetik zur Phänomenologie der Wahrnehmung.	251
§ 6	Schlußfolgerungen.	252
VIII	Philosophischer Wert der Information	254
§ 1	Materialität der Kommunikation.	254
§ 2	Kritik der dargestellten Theorie	256
§ 3	Die Grundresultate.	259
§ 4	Ästhetische Methodologie.	266
§ 5	Gültigkeit einer informationellen Wahrnehmungstheorie	269
§ 6	Philosophischer Wert der Informationstheorie	273
	Bibliographie.	275
	Index	281